

Protokoll der 101. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **104 (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der

101. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes

vom Donnerstag, 6. September 2012 in Melchsee-Frutt

Begrüssung

Der Präsident, Nationalrat *Caspar Baader*, heisst die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 101. ordentlichen Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes im Hotel Frutt-Lodge herzlich willkommen.

Im Besonderen begrüsst er die anwesenden Gastvertreter von Behörden und Partnerverbänden, namentlich: *Natalie Beck Torres*, designiertes Vorstandsmitglied im SWV und neue Leiterin Sektion Wasserkraft des Bundesamts für Energie BFE, *Bernard Joos*, Sekretär des Schweiz. Talsperrenkomitees STK, *Peter Quadri*, Vertreter von swisselectric, *Michel Schwery*, designiertes Vorstandsmitglied im SWV und Direktor der EnAlpin AG, und *Thomas Zwald*, Vertreter des Verbandes Schweiz. Elektrizitätsunternehmen VSE. Die Vertreter der Sponsoren dieses Anlasses sind *Philippe Crausaz* und *Chris Evans*, Alstom Hydro (Schweiz) AG, und *Christian Dubois*, Andritz Hydro AG. Die Verbandsgruppen des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes sind vertreten durch *Hans Bodenmann*, Präsident des Verbandes Aare-Rheinwerke (VAR), und *Michelangelo Giovannini*, Präsident des Rheinverbandes (RhV). Anwesend sind auch die Vorsitzenden der beiden Fachkommissionen im SWV: *Jörg Aeberhard*, Vorsitzender Kommission für die Wasserkraft (Hydrosuisse), und *Jürg Speerli*, Vorsitzender Kommission Hochwasserschutz, Wasserbau und Gewässerpflege (KOHS).

Verschiedene Personen, welche an der Versammlung nicht teilnehmen können, haben sich entschuldigt. Auf das Verlesen der Entschuldigungsliste wird verzichtet.

Vorbemerkung

Alle angemeldeten Mitglieder des Verbandes haben ihre Stimmrechtsausweise zur Versammlung erhalten. Ebenso haben die Mitglieder die Stimmkarten zugestellt be-

kommen, falls bei einer Abstimmung die Stimmen ausgezählt werden müssten. Insgesamt sind 356 Stimmen anwesend, bei einem total von 942 Stimmrechten. Die Versammlung ist unabhängig von der anwesenden Anzahl Stimmen beschlussfähig.

Der Einfachheit halber und soweit dies zu keinen Fehlinterpretationen der Meinung der Stimmenden führen kann, werden die Abstimmungen im Einvernehmen mit der Versammlung ohne Auszählung der Stimmabgabe durchgeführt. Der Präsident bestimmt die drei Stimmzähler, die von der Versammlung einstimmig gut geheissen werden.

Genehmigung der Traktanden

Die Einladung zur Hauptversammlung wurde im Juni 2012 zusammen mit dem Jahresbericht 2011 in der Verbandszeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» Heft 2/2012 allen Mitgliedern des Verbandes zugestellt. Die Traktandenliste wurde allen Angemeldeten mit der Bestätigung zur Teilnahme versandt:

1. Protokoll der 100. Hauptversammlung vom 1. September 2011 in Solothurn
2. Jahresbericht 2011
3. Berichte aus den Fachbereichen
4. Rechnung 2011, Bilanz auf den 31.12.2011, Genehmigung, Entlastung der Organe
5. Mitgliederbeiträge, Entschädigungen und Voranschlag 2013
6. Ersatzwahlen Vorstand
7. Verschiedene Mitteilungen
8. Festlegen der Hauptversammlung 2013
9. Umfrage

Die Traktandenliste wird ohne Bemerkungen von der Versammlung genehmigt.

Traktandum 1: Protokoll der 100. Hauptversammlung vom 1. September 2011 in Solothurn

Das Protokoll der 100. Hauptversammlung

wurde in der Verbandszeitschrift «Wasser Energie Luft – Eau énergie air» Heft 4-2011 vom 8. Dezember 2011 auf den Seiten 346 bis 349 abgedruckt. Es sind keine schriftlichen Anmerkungen zum Protokoll eingegangen. Das Wort wird auch von der Versammlung nicht verlangt.

Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

Traktandum 2: Jahresbericht 2011

Der Jahresbericht 2011 ist im WEL-Heft 2-2012 vom 14. Juni 2012 auf den Seiten 141 bis 163 in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht bzw. den Mitgliedern im Juni 2012 zugestellt worden und ist ebenfalls auf der Webseite zugänglich. Der Präsident verzichtet darauf, den Bericht zu verlesen. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Jahresbericht wird in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3: Berichte aus den Fachbereichen

Die Tätigkeiten der Geschäftsstelle und der beiden Kommissionen sind im Jahresbericht 2011 zusammengefasst. Deshalb werden nur einige bis heute aktualisierten Hauptaktivitäten in den zwei Bereichen Wasserkraft und Hochwasserschutz/Wasserbau herausgestrichen.

Wasserkraft

Diskussion und Plausibilisierung des Wasserkraftpotenziales
Mitarbeit bei der Diskussion und Plausibilisierung des Wasserkraftpotenziales im Rahmen der Energiestrategie 2050 bis hin zur Teilnahme am Roundtable mit Bundesrätin Doris Leuthard.

Rolle der Wasserkraft in der Energiestrategie 2050

Neben dem laufenden Dialog mit Umweltverbänden namentlich die Mitorganisation der Tagung «Rolle der Wasserkraft in der

Energiestrategie 2050» im November 2011 mit Beisteuerung diverser Referate seitens SWV/Hydrosuisse.

Stellungnahmen Gesetzesrevisionen

Stellungnahmen zu Vollzugshilfen des revidierten Gewässerschutzgesetzes (GSchG) sowie Mitarbeit und Stellungnahmen zur Revision der Stauanlagenverordnung (StAV).

Monitoring Hydro-Weiterbildungen

Unterstützung und Monitoring der von den Fachhochschulen durchgeführten Hydro-Weiterbildungen, wodurch seit 2008 insgesamt 440 Berufsleute weitergebildet wurden.

Technische Fachtagung

Vorbereitung der ersten technischen Fachtagung «Wasserkraft», die bei Erfolg zur Tradition werden könnte. Erste Durchführung: 8.11.2012, FH Luzern in Horw.

Hochwasserschutz

KOHS-Fachtagung 2012

Erfolgreiche Durchführung der KOHS-Fachtagung 2012 «Regulierung Gewässersysteme – von der Vorhersage zum Entscheid» vom 20. Januar 2012 in Olten.

KOHS-/BAFU-Kurse «Gefahrengrundlagen und Hochwasserbewältigung»

Aufbau und erste erfolgreiche Durchführungen der neu aufgebauten 3. Serie KOHS-/BAFU-Kurse «Gefahrengrundlagen und Hochwasserbewältigung»; nächste Kurse: Nr. 4 in Interlaken (Okt. 2012), Nr. 5 in Stans (Nov. 2012).

Positionspapier Freibord

Weiterbearbeitung des vom BAFU finanzierten Projektes «Positionspapier Freibord» und Publikation nach Vernehmlassung bei den Behörden ca. Ende 2012.

KOHS-Fachtagung 2013

Vorbereitung nächste KOHS-Tagung 2013 vom 18.1.2013 in Olten zum Thema: «Gewässerrevitalisierungen – Anforderungen an moderne Wasserbauprojekte».

Die Vorsitzenden der beiden Kommissionen Hydrosuisse und KOHS haben keine Ergänzungen.

Die Versammlung nimmt in zustimmendem Sinne Kenntnis der Aktivitäten.

Traktandum 4: Rechnung 2011, Bilanz auf den 31.12.2011, Genehmigung, Entlastung der Organe

Die Rechnung 2011 und die Bilanz per

31.12.2011 wurden im Jahresbericht 2011 mit WEL 2/2012 veröffentlicht und erläutert. Das Wichtigste wie folgt:

Rechnung

Bei Einnahmen von CHF 898 872.– und Ausgaben von CHF 850 436.– schliesst die Betriebsrechnung 2011 ohne Verwendung von Rückstellungen und trotz Aufwendungen für die laufenden Modernisierungen EDV mit einem Einnahmeüberschuss von CHF 48 437.– gegenüber dem budgetierten Einnahmeüberschuss von CHF 11 500.– ab. Somit kann auf ein erfreuliches Geschäftsergebnis zurückgeblückt werden. Die Hauptgründe für den im Vergleich zum Budget 2011 deutlich besseren Abschluss sind höhere Einnahmen durch den erreichten Mitgliederzuwachs und gesteigerte Deckungsbeiträge bei den vom SWV organisierten Tagungen und Kursen.

Den Hauptteil der Einnahmen machen mit 73% die Mitgliederbeiträge, die wiederum zu 4/5 von Unternehmen mit eigener Wasserkraft-Produktion stammen. Wesentliche Einnahmen werden aber auch durch die Fachzeitschrift WEL generiert, die über Inserate und Abos rund 17% beisteuert und damit immerhin etwas mehr als die reinen Produktionskosten deckt. Schliesslich sind mit je 4 bis 5% auch die Tagungen/Kurse sowie die Entschädigungen für die Geschäftsführung der Verbandsgruppen Aare-Rheinwerke und Rheinverband nicht vernachlässigbar.

Bilanz

Die Bilanz per 31.12.2011 zeigt die unveränderten Reserven in der Höhe von CHF 1 250 041.– sowie die Erhöhung des aktiven Vereinsvermögens um den Überschuss 2011 auf CHF 258 898.–. Die Bilanz und die Rechnung widerspiegeln die gesunde Finanzlage des Verbandes.

Revision

Die Rechnung und die Bilanz wurde von der OBT AG in Brugg am 20. Februar 2012 im Rahmen einer eingeschränkten Kontrolle revidiert und für in Ordnung befunden. Der Revisionsbericht, welcher bei Bedarf auf der Geschäftsstelle eingesehen oder bezogen werden kann, liegt vor. Auf das Vorlesen des Berichtes wird verzichtet. Da eine eingeschränkte Revision durchgeführt wurde, liegt kein explizit ausformulierter Antrag der Kontrollstelle auf Annahme der Rechnung vor. Es wird versichert, dass die Revisionsstelle keine Beanstandungen gefunden hat, welche der Abnahme der Rechnung entgegenstehen würden. Der Ausschuss und Vorstand be-

antragen die Annahme der Rechnung und die Décharge-Erteilung an die verantwortlichen Organe.

Die Verbandsrechnung 2011 und die Bilanz per 31. Dezember 2011 werden von der Versammlung ohne Diskussion einstimmig genehmigt und den verantwortlichen Organen die Entlastung erteilt.

Traktandum 5: Mitgliederbeiträge, Entschädigungen und Voranschlag 2013

Mitgliederbeiträge

Der Vorstand des Verbandes beantragt die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge im bisherigen Umfang für sämtliche Kategorien. Die aktuellen Beiträge sind seit der Hauptversammlung 2004 gültig. Das Budget zeigt, dass die geplanten Aufwendungen ohne Beitragserhöhung gedeckt werden können. Voraussetzung ist jedoch die Weiterführung der Arbeiten im bisherigen Rahmen (kein wesentlicher Ausbau der Aufgaben und keine Personalaufstockung).

Entschädigungen

Hingegen beantragt der Vorstand eine Erhöhung der Sitzungs-Entschädigungen und eine Erhöhung des Präsidialhonorars. Die Entschädigungen beschränken sich auf ein Sitzungsgeld (CHF 50.–) und eine Spesenentschädigung in Abhängigkeit vom Sitzungsort (Grössenordnung CHF 50.– bis 250.–). Der Präsident erhält zusätzlich ein Präsidialhonorar (pauschal CHF 12 000.– pro Jahr). Diese Entschädigungen sind seit mindestens 10 Jahren unverändert geblieben. Sie sollen in Anlehnung an die Regelung bei Verwaltungsräten von Wasserkraftwerken nun wie folgt angehoben werden: Präsidialhonorar neu CHF 18 000.–; Sitzungsgelder Vorstand neu CHF 300.– bei gleichbleibender Spesenentschädigung.

Dadurch würden ab dem Jahre 2013 Mehrkosten von rund CHF 12 000.– pro Jahr anfallen, die im Voranschlag 2013 bereits vorgesehen sind. Da der Präsident selber betroffen ist, übernimmt die Einschätzung mit Begründung der Vizepräsident *Rolf Mathis* wie folgt: Die Aufgaben des SWV und des Vorstandes sind gestiegen und werden weiterhin ansteigen; die Entschädigungen wurden mit Verwaltungsräten von Wasserkraftwerken verglichen und entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand. Der Vizepräsident *Rolf Mathis* empfiehlt zusammen mit dem Vorstand die Annahme der Erhöhung.



Voranschlag

Der Voranschlag 2013 geht von unveränderten Tarifen für Mitglieder und den beantragten höheren Entschädigungen aus. Ansonsten widerspiegelt das vom Vorstand beantragte Budget eine Fortschreibung bisheriger Tätigkeiten. Budgetierten Einnahmen von CHF 836 500.– stehen Ausgaben von CHF 828 000.– gegenüber, womit ein ausgeglichenes bzw. mit CHF 8500.– leicht positives Ergebnis zu erwarten ist. Einnahmeseitig zu erwähnen sind etwas höher budgetierte Einnahmen aus dem prognostizierten Mitgliederzuwachs, dafür weniger Einnahmen aus KOHS-Weiterbildungskursen. Ausgabenseitig sind namentlich die beantragte Erhöhung der Entschädigungen zu erwähnen. Der Verwaltungs- und der Personalaufwand werden unverändert auf dem bereits für 2012 budgetierten Niveau belassen.

Die beantragte Beibehaltung der Mitgliederbeiträge, die Erhöhung der Entschädigungen für Präsident und Vorstand sowie der Voranschlag 2013 werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Traktandum 6: Ersatzwahlen

Ersatzwahlen Vorstand

An der letzten Hauptversammlung wurden sämtliche Verbandsgremien und die Kontrollstelle für die Periode 2011–2014 gewählt. In der Zwischenzeit haben aufgrund beruflicher Neuorientierung zwei Vorstände ihren Rücktritt bekannt gegeben: *René Dirren* (vormals bei EnAlpin AG) und *Renaud Juillerat* (vormals beim BFE). Der Einsatz dieser Vorstandsmitglieder wird ganz herzlich verdankt. Als kleines Zeichen der Anerkennung wird ihnen das vom Schweizerischen Talsperrenkomitee in Zusammenarbeit mit dem SWV 2011 herausgegebene Buch «Dams in Switzerland» (ein Bildband mit technischen Informationen zu den wichtigsten Talsperren der Schweiz) überreicht bzw. zugestellt.

Wie aus den Beilagen zur Einladung der Hauptversammlung entnommen werden konnte, schlägt der Vorstand, unter Wahrung der Vertretung der Mitgliederkategorien Unternehmen mit eigener Wasserkraftproduktion und Verwaltung, die Wahl folgender zwei Persönlichkeiten vor: *Michel Schwery*, Direktor der EnAlpin AG und *Natalie Beck Torres*, Leiterin Wasserkraft beim Bundesamt für Energie BFE. Die vorgeschlagenen Kandidaten *Natalie Beck Torres* und *Michel Schwery* werden beide einstimmig in den Vorstand gewählt.

Der Präsident heisst die neuen Vertreter im Vorstand willkommen und dankt

ihnen und den anderen Mitgliedern des Vorstandes sowie ihren Unternehmungen dafür, dass sie sich bereit erklären, dieses Mandat zu übernehmen bzw. weiterhin auszuüben.

Neue KOHS-Mitglieder

Die Kommission Hochwasserschutz, Wasserbau und Gewässerpflege (KOHS) hat ebenfalls seit der Gesamterneuerungswahl zwei altersbedingte Rücktritte zu verzeichnen, namentlich: *Hans Kienholz* und *Manfred Spreafico*. Die Neubesetzung obliegt dem Vorstand, der an seiner Sitzung vom Juni 2012 folgende zwei neue Kommissionsmitglieder gewählt hat: *Markus Zimmermann*, Gesellschafter/Geschäftsführer der NDR Consulting GmbH in Thun und Lehrbeauftragter an der Universität Bern, sowie *Nils Hählen*, Wasserbauingenieur beim Tiefbauamt des Kantons Bern und Präsident der Fachleute Naturgefahren Schweiz FAN.

Damit konnte die Kommission wieder mit zwei absolut ausgewiesenen Fachleuten des Wasserbaus verstärkt werden. Das langjährige Engagement der beiden zurückgetretenen Kommissionsmitglieder wird hier nochmals verdankt und die neuen Mitglieder der KOHS herzlich willkommen geheissen.

Traktandum 7: Verschiedene Mitteilungen

Der Präsident weist darauf hin, dass das vorrangige Ziel des SWV nach wie vor ist, Dienstleistungen zu erbringen, welche den Mitgliedern von Nutzen sind. Er weist auf die wichtigsten Plattformen für die Mitglieder des SWV hin: die Fach- und Verbandszeitschrift «Wasser Energie Luft», die Webseite www.swv.ch (u.a. Bestellung des E-Mail-Newsletter mit Mitteilungen und Hinweisen auf Veranstaltungen) sowie Veranstaltungen und Tagungen (bei denen die Mitglieder in den Genuss von besseren Konditionen kommen). Die Aktivitäten und Veranstaltungen der kommenden Monate sind jeweils in der Agenda auf der Webseite aufgeführt. Der Präsident stellt ebenfalls fest, dass die Geschäftsstelle des SWV sehr engagiert ist. Er zählt weiterhin auf die breite Unterstützung der Mitglieder, auch als Teilnehmer an Veranstaltungen und als Autoren für die Fachzeitschrift.

Traktandum 8: Festlegen der Hauptversammlung 2013

Mit den Hauptversammlungen verfolgt der SWV ja auch das Ziel, verschiedene Regionen des Landes besser kennen zu lernen.

Verteilt man die Durchführungsorte seit 2000 auf einer Schweizer Karte fällt auf, dass folgende Regionen schon lange nicht mehr besucht wurden: Berner Oberland, Oberwallis, Gotthard/Uri, Genf oder auch der Wasserkanton Aargau.

Der Vorstand schlägt vor, die nächste Hauptversammlung des Verbandes am 5./6. September 2013 im Berner Oberland, genauer in Interlaken mit Möglichkeit der Besichtigung der Kraftwerke Oberhasli durchzuführen. Voraussichtlich wird diese Versammlung wie alle 6 Jahre wiederum zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Alpine Wasserkraft (AGAW) und damit ergänzt um Teilnehmende und Referierende aus Deutschland, Österreich und Südtirol durchgeführt.

Die Versammlung stimmt dem Vorschlag zur Durchführung der Hauptversammlung 2013 am 5./6. September 2013 im Raum Interlaken einstimmig zu.

Traktandum 9: Umfrage

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Danksagung

Der Präsident dankt

- Den heutigen Referenten und den Exkursionsleitern für die interessanten Beiträge und das Engagement.
- Den Kollegen im Vorstand und den Mitgliedern in den Kommissionen für die konstruktive, gute Zusammenarbeit im Interesse des SWV.
- Allen Mitgliedern und Anwesenden für ihre Unterstützung und das Interesse an den Aktivitäten des SWV.
- Der SWV-Geschäftsstelle in Baden, welche das ganze Jahr hindurch mit viel Engagement die vielfältige Verbands- und Redaktionsarbeit bewältigt. Es sind dies neben dem Geschäftsführer *Roger Pfammatter*, namentlich: *Esther Zumsteg*, Verbandssekretariat; *Doris Hüsler*, Buchhaltung und Abonnement WEL sowie *Manuel Minder* von der Redaktion der Verbandszeitschrift.

Der Präsident erklärt die 101. ordentliche Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes für geschlossen. Protokoll: *Esther Zumsteg*